



An die Eltern:

Das Internet bietet unendlich viele **positive Möglichkeiten**, birgt aber auch **viele Gefahren**. Die Kinder (**digital natives**) sind uns Erwachsenen (**digital immigrants**) zwar vom technischen Aspekt her überlegen, sind sich den Gefahren jedoch nicht bewusst. Wenn Eltern ihrem Kind einfach so ein Smartphone mit Internetzugang geben, ist das so als würden sie ihr Kind ohne Führerschein einfach so in ein Auto oder auf ein Motorrad setzten, oder ihr Kind ohne Helm auf ein Fahrrad setzten, wenn es noch nicht fahren kann. Siehe Kurzfilm „Wo ist Klaus?“.

<https://www.youtube.com/watch?v=MHILvEUWiao>

Seit 3 Jahren macht die Lichtigfeld-Schule bei einem Mentoren-Programm mit, in dem Schüler der 8. und 9. Klassen dazu ausgebildet werden ihre jüngeren Mitschüler bei der Mediennutzung zu unterstützen. Dieses Programm heißt „Digitale Helden“, wir gehen in die Klassen und machen Projekte mit den Kindern, durch die sie **die Gefahren der falschen Nutzung von Medien** verstehen, wie gefährlich es sein kann, wenn man z.B. im Internet zu viel von sich preisgibt oder was **Cyber-Mobbing** bewirken kann.

Wir möchten Sie, die Eltern, bitten Ihre Kinder zu ermuntern, sich an uns Vertrauenslehrer oder an die Digitalen Helden zu wenden, wenn sie Probleme im Umgang mit digitalen Medien haben.

Wir brauchen aber die Unterstützung der Eltern!!!

Fakt ist: Wer seinem Kind einen Internetzugang bereitstellt, egal über welche Geräte, ist selbstverständlich auch für die Vermittlung eines kompetenten Umgangs, für die Einhaltung der Nutzungsregeln und für die Gefahrenabwehr verantwortlich. Die Schulen können dabei unterstützen, aber der Erziehungsauftrag liegt klar bei den Eltern. Kein/e Lehrer/in ist beispielsweise in der Lage, häusliche Nutzungsregeln z.B. „kein Handy beim Essen, bei den Hausaufgaben und über Nacht im Kinderzimmer“, durchzusetzen (Günther Steppich www.medien-sicher.de).

Die wichtigsten Regeln:

Bei **Instagram** unbedingt die Privatsphäre einstellen!

Passwörter mindestens 10-stellig, große und kleine Buchstaben und Zeichen verwenden!

Facebook und Snapchat nicht öffentlich stellen! Anweisungen und Hilfe für richtige Einstellungen unter <http://www.medien-sicher.de/?=1205>

Snapchat ist nicht sicher. Bilder kann man nicht löschen! Wie auch alles andere im Netz bleiben **"virtuelle Tatoos"**.

WhatsApp darf laut AGB erst ab einem Alter von 13 Jahren genutzt werden. Mit WhatsApp, Instagram, Snapchat etc. auf dem Schreibtisch ist **konzentriertes Arbeiten nicht möglich**, weil ständig Nachrichten gepostet, gelesen, kommentiert und geliked werden!

Handys sollten am Abend eingesammelt werden und erst am Morgen zurückgegeben werden! Das verhindert auch, dass das Kind die halbe Nacht chatten etc. Oft unbemerkt im Bett.



Es ist super, vor dem Schlafengehen noch einmal Schulstoff zu wiederholen!

Weitere Regeln:

Nicht ständig posten!

Keine **Kettenbriefe** öffnen und schon gar nicht weiterleiten!

Nie **Anfragen von Fremden** annehmen!

Eltern sollten wissen, zu welchen Uhrzeiten, wie lange und mit welchen Online-Kontakten die Kinder im Netz sind.

Cyberbullying:

Wenn ein Kind zum Beispiel beleidigt wird, **niemals online reagieren!** Hilfe suchen. Sich an Personen wenden, denen man vertraut. Früher konnten die Kinder fast alles unter sich klären, heutzutage brauchen sie die Hilfe der Eltern. Sofort Screenshots der Beleidigungen etc. machen oder ausdrucken. Die Hemmschwellen werden z. B. über WhatsApp abgebaut und deshalb eskaliert Mobbing. Deshalb keine negativen Äußerungen und Beleidigungen im Netz. **Meinungsverschiedenheiten immer im persönlichen Gespräch klären**, nicht auf elektronischem Weg.

Nützliche Links

Von der Schweizer Polizei. Handy im Straßenverkehr:

<https://www.bing.com/videos/search?q=schweizer+polizei+handy+video&qpv=schweizer+polizei+handy+video&view=detail&mid=64EBA16AD58B314964CE64EBA16AD58B314964CE&FORM=VRDGAR>

Zur Information:

<https://www.klicksafe.de/>

<http://www.medien-sicher.de>

Kurze Antworten zu Themen wie Digitale Gewalt, Online Sucht, Sexting...

Brillante Vorträge (links):

- [90 Min. Videovortrag “Durchblick im digitalen Leben” für Schüler](#)
- [75 Min. Videovortrag “Pubertät 2.0 – Einblick ins digitale Kinderzimmer”](#)